

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 1200.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 300.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 1000.— auf Postscheckkonto Nr. 20163 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei 12 tsch. Kr., für Mitglieder des tschechoslowakischen Bundes 8 tsch. Kr.; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerikanische Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Inland die viergespaltene Petitzeile Mk. 16.—, Ausland alter Friedenskurs entsprechend, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet M. 10.—.

Inhalt: Professor Rudolf Dittrich, Breslau †. — Ernst Krodel †. — A. H. Fassl †. — Zur Bibliographie von Berge's Schmetterlingsbuch. Von Prof. H. Rebel. — Kleine Mitteilungen. — Literatur.

Professor Rudolf Dittrich, Breslau †.

Durch das am 19. Dezember 1922 erfolgte Ableben des Gymnasial-Professors a. d. Rudolf Dittrich hat nicht nur der Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau, dessen langjähriger Vorsitzender der Verstorbene war, sondern auch die Entomologienwelt einen herben Verlust erlitten, da Professor Dittrich einer der bedeutendsten Hymenopteren-Kenner Deutschlands war.

Am 23. Dezember 1850 als Sohn eines Oberlehrers zu Breslau geboren, besuchte er das Matthiasgymnasium und studierte dann Mathematik und Naturwissenschaften. Ausgestattet mit umfassenden Kenntnissen, einem guten Formen- und Namengedächtnis brachte er allen Zweigen der Naturwissenschaften, besonders jedoch der Entomologie reges Interesse entgegen und widmete sich auch den Problemen der angewandten Entomologie. Bei seinen Studien fremdländischer Autoren leistete ihm sein außerordentliches Sprachtalent gute Dienste. Bereitwillig stellte er sich auch in den Dienst der Naturschutzpflege; so hat er sich um die Erklärung des zwischen Beuthen und Tarnowitz gelegenen, als reich an seltenen Pflanzen und Insekten festgestellten Segethwaldes zum Naturschutzgebiet sehr verdient gemacht.

In seinen jüngeren Jahren beschäftigte er sich vorzugsweise mit dem Sammeln schlesischer Käfer; später widmete er sich jedoch ganz seinen besonderen Lieblingen, den Hymenopteren und Gallen. Auf diesem Gebiete hat er Großes geleistet und wurde er Autorität. Dittrichs Arbeitskraft, Sprachtalent und Leistungsfähigkeit waren groß, so ist es auch natürlich, daß er in verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, denen er als geschätztes Mitglied angehörte, z. B. der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, der Biologischen Gesellschaft, dem Verein schlesischer Ornithologen u. a. zahlreiche Vorträge gehalten hat, und daß er auch als Autor wiederholt hervorgetreten ist. Er hat Folgendes veröffentlicht:

1888. Ueber das Leuchten der Tiere.

1906. Ueber die niedere Tierwelt des Riesengebirges.

Bis 1921. Die ersten 4 Abschnitte eines Verzeichnisses der bisher in Schlesien aufgefundenen Hymenopteren.

Außerdem war er in Gemeinschaft mit dem Direktor des botanischen Instituts der Universität Breslau, Geheimrat Professor Dr. Pase, Mitherausgeber des Herbarium cecidiologicum und Fortführer des Verzeichnisses schlesischer Gallen. Durch diese Veröffentlichungen hat sich Professor Dittrich insbesondere um die Erforschung der schlesischen Fauna sehr verdient gemacht und seinen Namen der Wissenschaft dauernd erhalten. Da er auch seit vielen Jahren in reger Tauschverbindung mit den bedeutendsten Hymenopterologen stand, konnte er seine Sammlung beständig vergrößern und vervollständigen. Diese Frucht seiner Sammeltätigkeit hat er der Wissenschaft dauernd zur Verfügung gestellt, indem er seine Sammlung schon bei Lebzeiten dem hiesigen zoolog. Museum, in welchem er seit seiner im Jahre 1916 erfolgten Pensionierung fast täglich mehrere Stunden arbeitete, schenkte.

Noch mehr als die Wissenschaft hat aber der Verein für Schlesische Insektenkunde Ursache, seinen frühen Tod zu beklagen, da der Verstorbene nicht nur eins seiner treuesten und ältesten Mitglieder war — er gehörte dem Verein seit 4. 12. 1874 an, war von 1877—1881 zweiter, von 1882—1914 erster Schriftführer und seit 15. Januar 1915 Vorsitzender des Vereins — sondern weil er infolge seiner Charaktereigenschaften, insbesondere seiner Gefälligkeit und Liebenswürdigkeit die Vereinssitzungen zu den genüßreichsten Stunden für die Mitglieder zu gestalten und dem Vereine immer neue Freunde zu gewinnen wußte. Sein Andenken wird daher im Vereine nie erlöschen.

Ernst Krodel †.

Die Reihen der altbewährten Entomologen lichten sich. Am 17. Februar verschied nach längerem Leiden Oberpostinspektor Ernst Krodel. Durch seine Publikationen in verschiedenen Ent. Zeitschriften, hat er sich als Spezialist auf dem Gebiete der Lycaena-Arten bekannt gemacht. Bei seinen vielfachen Unterkältungs-